

## **Stadtratsfraktion Remagen**

Vorsitzender: Dr. Frank Bliss  
Sinziger Str.4  
53424 Remagen  
Tel 02642-21848  
bliss.gaesing@t-online.de  
Datum: 27.4.2015

Herrn  
Bürgermeister Herbert Georgi  
Rathaus  
Bachstr. 5-7  
53424 Remagen

### **Antrag: Bericht und Diskussion zur Barrierefreiheit in Remagen**

Sehr geehrter Herr Georgi,

gerne möchten wir beantragen, das Thema „Barrierefreiheit in Remagen“ auf die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses zu setzen. In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung um Bericht

- zu den allgemeinen (baulichen) Veränderungen 2014 zur Verbesserung der Barrierefreiheit im Bereich der Mobilität auf Straßen und Gehwegen,
- anstehende Maßnahmen 2015 (im Baubereich, aber auch im erweiterten Sinn von Barrierefreiheit z.B. bezogen auf die Homepage der Stadt, s.u.)

Zugleich möchten wir die folgenden Punkte ansprechen und die Verwaltung um Lösungsvorschläge bitten:

- Verbesserung der Barrierefreiheit im Zusammenhang mit der Müllabfuhr. In diesem Kontext verweisen wir auf die Anlage (Foto), die nur ein Beispiel für die Komplettblockierung des Gehweges an der B 9 von gleich drei hintereinander liegenden Stellen auf nur 200 m am gleichen Tag zeigt. In ähnlicher Weise werden Gehwege für Stunden bis zu einem Tag überall in Remagen blockiert (mit weniger Konsequenzen als an der stark befahrenen Bundesstraße, aber auch z.T. mit deutlich steileren Bordsteine, die mit dem Rollstuhl kaum bewältigt werden können). Lässt sich hier ggf. eine Ortssatzung verabschieden, die derartige Gedankenlosigkeit als Ordnungswidrigkeiten sanktionieren lässt?
- Schneeräumsituation an der B 9. Wie in den letzten Jahren(Jahrzehnten) führte die Gedankenlosigkeit der Bundesstraßenverwaltung auch wieder im Januar-Februar 2015 dazu, dass die Bundesstraße mustergültig von Schnee geräumt wurde, aber der Schnee auf

den Fußweg geschoben wurde und diesen blockierte. Sogar der Bürgersteig im Bereich südlich des Wässigertals war auf diese Weise für Fußgänger unbenutzbar. Telefonate mit der Außenstelle Sinzig des Bundesstraßenverwaltung scheinen hier wenig zu nützen. Eventuell ist eine Intervention auf höherer Ebene anzustreben.

Barrierefreiheit im Zusammenhang mit Baustellen im Stadtgebiet: Nicht alleine die Bauarbeiten der EVM in den Bereichen Josefstraße und Bachstraße haben mit Blick auf Menschen mit Gehbehinderung nicht die mindeste Rücksicht auf den fußläufigen Verkehr genommen. Auch an anderer Stelle wird immer wieder gegen das Gebot der Rücksichtnahme auf Menschen mit Gehbehinderung verstoßen. Wir bitten die Verwaltung um Stellungnahme, wie dies zukünftig grundlegend geändert werden kann (z.B. als fester Bestandteil aller Auftragsvergaben)?

Weiterhin nicht gesperrter Zugang zu Edeka: Wir hatten verschiedentlich auf das Problem des extrem steilen Zugangs von Norden aus hingewiesen, die Verwaltung hat bzgl. der Verantwortung auf den Kreis verwiesen. Ist diesbezüglich eine Nachricht weitergeleitet worden und wnen ja, mit welcher Antwort?

Verbesserung der Barrierefreiheit auf städtischen Formularen. Hier sollten vor allem solche Schriftgrößen gewählt werden, die auch von Menschen mit 100% Sehkraft nicht mit der Lupe gelesen werden müssen (Beispiel: alle Kontenangaben der städtischen Bescheide). Ebenfalls möchten wir bitten, auf technische Herausforderungen und Kosten für eine Erweiterung der Remagener Homepage für Gehörlose und Blinde einzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Bliss, Fraktionssprecher

